

Zentrum für Traditionelle Chinesische und Integrative Medizin

中医及综合医学中心

Was beinhaltet Traditionelle Chinesische Medizin?



In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) sind die wesentlichen Inhalte des Jahrtausende alten medizinischen Wissens Chinas zusammengefasst. Der Mensch mit seinem Geist, seiner Seele, seinem Körper, seinem sozialen Umfeld und seiner Umwelt wird als Teil des Kosmischen Ganzen verstanden.

Krankheiten und Störungen werden in diesem Sinne immer ganzheitlich bewertet. So betrachtet gibt es auch keine banalen, unspezifischen oder unwichtigen Symptome. Jedes Symptom ist wichtig.

Die TCM basiert unter anderem auf den Lehren von Qi, Yin und Yang, den fünf Wandlungsphasen (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser) und den Leitbahnen, den Meridianen.

Unter Berücksichtigung aller Symptome, einer eingehenden Erhebung der Lebens- und Krankengeschichte, der Betrachtung und Beurteilung der Zunge und der Ohrmuscheln sowie dem Fühlen der Pulse am Handgelenk wird eine Diagnose in der TCM gestellt. Die sich daraus ableitende Therapie ist für den Patienten jeweils individuell und genau auf ihn abgestimmt. Sie hat zum Ziel, die bestehende Disharmonie innerhalb der verschiedenen Organsysteme auszugleichen und das energetische System des Menschen in Harmonie zu bringen. Ergänzt wird die TCM um weitere Techniken wie Osteopathie und Reiki.

St. Hedwig Kliniken Berlin

Große Hamburger Straße 5-11
10115 Berlin
Tel. 030 - 23112527
Fax 030 - 23112202

email: tcm@alexius.de
www.tcm24.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 - 19.30 Uhr

So erreichen Sie uns



Anfahrt

Wenn Sie mit der S-Bahn, U-Bahn, dem Taxi oder mit dem Fahrrad zu uns kommen, erreichen Sie uns am besten durch den Haupteingang in der Großen Hamburger Straße 5-11/ Hauptfoyer.

mit dem PKW

Auf dem Krankenhausgelände sind für unsere Patienten 14 PKW-Parkplätze vorhanden. Bitte benutzen Sie die Zufahrt in der Krausnickstraße (LKW-Einfahrt, Krankenwagenausfahrt). Hinter der Schranke befindet sich eine große Tafel, auf der die Parkplätze des Zentrums als grüne Fläche ausgewiesen sind. An dieser Tafel biegen Sie bitte rechts ab; ein zweites Schild weist nach 20 m auf die Parkplätze hin. Vom Parkplatz führt ein überdachter Gang bis zum Vorderhaus. Parkausweise sind im Zentrum erhältlich.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahn: Hackescher Markt (S5, S7, S9, S75)

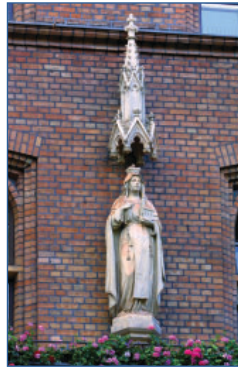
oder Oranienburger Straße (S1, S2, S25)

U-Bahn: Weinmeisterstraße (U8)

Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof oder Friedrichstraße; dann weiter mit den S-Bahnlinien S5, S7, S9 oder S75 zur Station Hackescher Markt.

Straßenbahn: Ab Hackescher Markt fahren die Linien 1, 2, 3, 4, 5, 7, 52 und 53.

Was bieten wir an?



Das Zentrum für Traditionelle Chinesische und Integrative Medizin wurde im September 2001 von den St. Hedwig Kliniken, einem Krankenhaus des Alexianerordenverbundes, eröffnet. Seitdem ist es gelungen die Traditionelle Chinesische Medizin vielen Menschen als ein wirksames und in vielen Teilen der Welt etabliertes Heilverfahren näher zu bringen.

Zusätzlich zu den verschiedenen Gebieten der TCM wie Tuina, Kräutertherapie, Ernährungslehre, Qi Gong und Akupunktur werden verschiedene sinnvolle Behandlungsmethoden wie z.B. Osteopathie und Reiki integriert.

Gleichzeitig ist das Zentrum ein Ort der Annäherung und des Austausches mit anderen medizinischen Disziplinen. Studenten und Ärzten wird hier die Möglichkeit gegeben die Chinesische Medizin kennen zu lernen.

Über die ambulante und stationäre Behandlung von Patienten hinaus führt das Zentrum Aus- und Weiterbildungen in Chinesischer Medizin für Ärzte und Medizinstudenten durch.

Nicht zuletzt ist das Zentrum Teil eines therapeutischen und wissenschaftlichen Netzwerkes, in dem neben hochqualifizierten Vertretern der klassischen Schulmedizin kompetente Kollegen aus dem Bereich der Alternativmedizin zu finden sind.

Der Mensch mit seinem Geist, seiner Seele, seinem Körper und seiner Umwelt wird als Teil des Kosmischen Ganzen verstanden.

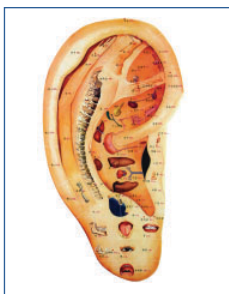
Diagnostische Methoden

Krankengeschichte: Beim ersten Gesprächstermin wird mit Hilfe eines Fragebogens eine ausführliche Krankengeschichte erhoben; diese umfasst neben früheren Krankheiten auch alle zur Zeit bestehenden Symptome und Körperfunktionsstörungen.

Auch Lebens- und Essgewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen werden besprochen.

Pulsdiagnostik: Die Pulse werden an beiden Unterarmen unmittelbar am Handgelenk an drei Positionen in drei Tiefen gefühlt. Die Pulse geben Aufschluss über den energetischen Zustand des Menschen und der einzelnen Organe.

Zungendiagnostik: An Größe, Form, Farbe, Belag und Beweglichkeit der Zunge kann auf Störungen der Inneren Organe und den Einfluss von äußeren krankmachenden Faktoren geschlossen werden.



Ohrdiagnostik: Auf der Oberfläche der Ohrmuschel ist der gesamte Organismus repräsentiert. Im Fall von akuten und chronischen Störungen zeigen sich Gefäßveränderungen, Hautschuppungen und andere Auffälligkeiten, die diagnostisch und therapeutisch angewendet werden können.

Antlitzdiagnostik: Äußere Kennzeichen innerer Erkrankungen sind ein wichtiger Hinweis bei der Diagnosestellung. So können z.B. Wirbelsäulenbeschwerden oder Verdauungsprobleme am Gesicht erkannt werden.

Behandlungsmethoden

Akupunktur: Sterile, hauchdünne Stahladeln werden schmerzfrei an spezifischen und nach der individuellen Therapie ausgesuchten Stellen des Körpers gesetzt. Die Nadeln verbleiben 20 - 30 Minuten; z. T. werden sie durch Heben, Senken oder Vibrieren manipuliert.

Ohrakupunktur: Reflexzonen-therapie, die über die Ohrmuschel eine Vielzahl von Erkrankungen behandeln kann.

Moxibustion: Schmerzfremde Erwärmung von Akupunkturpunkten oder Körperarealen durch das Abbrennen von getrocknetem Beifußkraut, zur Verbesserung des Qi-Flusses. Dies geschieht beispielsweise in einem kleinen Holzkästchen mit Gitterboden, das dann über den Nadeln platziert wird.

Phytotherapie/Kräutermedizin: Zusammenstellung von Heilkräutern; diese werden als Tees oder Kapseln/Tabletten speziell für den Patienten zubereitet.

Osteopathie: Eine sanfte Methode der manuellen Medizin, mit der es möglich ist nachhaltig Störungen im Körpergefüge zu beheben, z.B. Schmerzsyndrome der Wirbelsäule.

Qi Gong: Meditative Atem- und Bewegungsübungen, denen ein starker, insbesondere präventiver Einfluss zugeschrieben wird. Besonders geeignet zur Eigenbehandlung.

Ernährungsberatung: Entsprechend der vorliegenden Störung wird die bisherige Ernährung analysiert und ggf. im Sinne einer energetisch ausgleichenden Ernährung nach dem Yin-Yang-Prinzip und den fünf Wandlungsphasen modifiziert. Eine bewusste Auswahl von Lebensmitteln und Rezepten soll die Gesundheit und das Wohlbefinden fördern und zur Heilung beitragen.



Tuina: Bei der Meridianbehandlung werden mit milder bis starker Kraft die Energiebahnen des Körpers mit den Händen durch Kneten, Drücken, Klopfen oder speziellen manuellen Techniken beeinflusst.

Reiki: Eine Entspannungsmethode, die aus Japan kommt und zur Eigenbehandlung im Rahmen der Integrativen Medizin eingesetzt wird.

Indikationen

Beschwerden im Bereich der Wirbelsäule und

Gelenkerkrankungen: Bandscheibenvorfälle; Lendenwirbelsäulenbeschwerden; Gelenkbeschwerden (z. B. Tennisellenbogen); Muskel- und Sehnenschmerzen (z. B. Karpaltunnelsyndrom); Rheuma; Arthrose; Arthritis; Rheumatoide Arthritis; Muskelschmerz (Fibromyalgie); M. Bechterew in frühen Stadien; Schulter-Arm-Syndrom; Periarthritis humeroscapularis

Augenerkrankungen: Makuladegeneration; chronische Bindehautentzündung; Uveitis; Visuschwäche; Glaukom (grüner Star); Katarakt (grauer Star); Retinitis pigmentosa

Neurologische Erkrankungen: Migräne; Kopfschmerzen; Nervenschmerzen (z. B. Trigeminusneuralgie, Post-Zosterneuralgie, Interkostalneuralgie, periphere Neuropathien); Taubheits- und Kribbelgefühle; Polyneuropathie; Lähmungen (Fazialisparese, Zustand nach Schlaganfall); Anfallsleiden

Herz- und Kreislauferkrankungen: Herzrhythmusstörungen; koronare Herzerkrankung; Hypertonie; Durchblutungsstörungen; funktionelle Herzbeschwerden

Lungenerkrankungen: Asthma; Pollenallergie; Bronchitis; Allergien; Pseudokrupp

Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes: Singultus (Schluckauf); Gastroparose (Magensenkung); akute und chronische Gastritis; Hyperazidität des Magens (Magenübersäuerung); chronisches Ulcus duodeni (Zwölffingerdarmgeschwür); Magen-Darm- oder Speiseröhrentzündung; chronische Colitis (Dickdarmentzündung); Achalasie; funktionelle und entzündliche Störungen des Magen-Darm-Traktes (z. B. irritables Kolon, Colitis ulcerosa, M. Crohn); Obstipation; Störungen der Leber- und Gallenfunktion; Gallenwegserkrankungen

Urologische Erkrankungen: Entzündungen der Niere, Blase und Prostata; Reizblase; Inkontinenz; Bettnässen; Impotenz; Erektionsstörungen; vorzeitiger Samenerguss

Gynäkologische Erkrankungen: Menstruationsbeschwerden; Zyklusstörungen; Beschwerden in der Menopause (Wechseljahresbeschwerden); Mastopathie; Beschwerden während der Schwangerschaft; Erkrankungen im Wochenbett

Hals-Nasen-Ohren- und Zahnerkrankungen: Entzündungen im Mund-Rachenraum; akute und chronische Rhinitis (Schnupfen); akute und chronische Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung); akute Tonsillitis (Mandelentzündung); Geruchs- und Geschmacksstörungen; Zahnschmerzen (auch nach Zahnextraktion); Gingivitis (Mundschleimhautentzündung); akute und chronische Pharyngitis (Rachenentzündung); Hörsturz; Schwerhörigkeit; Tinnitus; M. Menière; Schwindel; Reisekrankheit; Stimmstörungen

Psychiatrische Erkrankungen: Konzentrations- und Lernstörungen; Schlafstörungen; Erschöpfungszustände; Depression; **ganzheitliche Therapiebegleitung** bei Suchtkrankheiten (z. B. Alkohol, Nikotin, Übergewicht)